„Wir rocken in Zukunft härter“

ROHRENREITH 12 / Die Waldviertler Rockband verabschiedete sich in der Syrnau von den heimischen Fans. Frontman Peter Cerny sprach über die anstehende Euro-Tour.

VON MICHAEL SALZER

ZWETTL / Vor ihrer großen Europa-Tournee im Frühsommer gastierte „Rohrenreith 12“ am Samstag noch einmal in der Syrnau, nach dem Konzert im ausverkauften Kulturkeller bat die NÖN zum Gespräch mit Bandleader Peter Cerny.

NÖN: *Vor der Europa-Tour habt ihr am Samstag in der Syrnau das letzte musikalische „Heimspiel“ im Waldviertel bestritten. Welche besonderen Eindrücke hast du mitgenommen?*

Peter Cerny: Ich bin rundum zufrieden, die Stimmung war sehr gut. Besonders spannend war für mich die Mischung im Publikum – es waren ziemlich junge Fans, aber auch viele ältere da. Ich denke, dass uns letztlich auch die musikalische Mischung mit härteren Songs und Balladen ganz gut gelungen ist und für jede Altersgruppe was dabei war.

NÖN: *Mit dem Antritt der ersten großen Tour wird sich ja bei euch einiges ändern...*

Cerny: Ja, leider. Unser Bassist Michi Pfeffer, der von Beginn an dabei war und mit dem wir gemeinsam gewachsen sind, hat sich für die Arzt-Karriere entschieden, will bzw. kann nur noch nebenbei Musik machen. Bei uns ist es genau umgekehrt. Wir müssen jetzt so schnell wie möglich einen neuen Bassisten finden und haben auch schon einige Kandidaten ausprobiert.

NÖN: *Es hört sich ja an wie im Märchen: Ausgehend vom Dorf namens Rohrenreith wollt ihr quer durch Europa rocken. Wie ist die Tournee zustande gekommen?*

Cerny: Wir haben auf Vermittlung einer Freundin aus den USA einen neuen Promotion-Manager, er heißt Mike Galaxy und ist in Hollywood daheim...

NÖN: *Das wiederum hört sich an wie im Film...*

Cerny: Nein, nein, den gibt es wirklich. Er hat jedenfalls gemeint, wir sollten zuerst in namhaften Clubs, wie zum Beispiel im „Madame Jojo“ in London, quer durch Europa spielen und hat uns das auch organisiert. Also touren wir im Juni und Juli, von Griechenland über Spanien bis Skandinavien. Danach ziehen wir Bilanz und überlegen uns, ob und wann wir eine Amerika-Tournee starten sollen.

NÖN: *Wann wird Euer nächstes Album erscheinen?*

Cerny: Vielleicht geht es sich noch vor der Tour aus, aber das wird knapp. Es hängt ganz davon ab, wie schnell wir einen geeigneten Bassisten finden. Und danach heißt es: üben, üben, üben! Jedenfalls wird „Rohrenreith 12“ in Zukunft eine härtere Richtung einschlagen. Let‘s Rock’n’Roll!

Trafen sich nach dem Auftritt von „Rohrenreith 12“ im Kulturkeller: Florian Weiß (Vocals, Gitarre), Hermann und Dagmar Ledermüller, Erwin und Michaela Schierhuber, Bandleader Peter und Heidi Cerny, Bassist Michael Pfeffer, Fabian Lang (Lichttechnik) und Helmut Weinpolter (Schlagzeug, von links). FOTOS: NÖN

IM KULTURKELLER

Das zweite Quartal der Initiative „Syrnau – Kultur:Impuls:Zwettl“ klingt im März mit drei hochklassigen Events aus.

■ **SAMSTAG, 12.03., 20.15 Uhr: MITTERFELD.** Die NÖ/OÖ-Mischung aus Vollblutmusikern begeistert mit tollen Eigenkompositionen in Mundart, spielt Folk, Rock, Tango, ChaChaCha, Austropop, Polka…

■ **FREITAG, 18.03., 20.15 Uhr: ALEX MIKSCH SINGT TOM WAITS.** Miksch erzählt Geschichten vom Scheitern – lebendiger, berührender und frecher Blues, großteils aus der Feder von Tom Waits.

■ **SAMSTAG, 26.03., 20.15 Uhr: CAOBA.** Wurde wegen seiner Leidenschaft zu Latin Jazz von Bandleader Anton Mühlhofer gegründet; mit dem „Ex-Zwettler“ Markus Zahrl am Saxofon.

www.syrnau.at